

Zunftkonzerte Zürich

Programm
2020



Schroders
Schroder & Co Bank AG

The background is a solid red color. It features several white concentric circles and thin white lines that create a sense of depth and movement. A large white circle on the right side of the image partially overlaps the red background.

Im Anschluss an
die Konzerte erwartet
Sie ein Apéro in
den Räumlichkeiten der
Zunft Häuser und eine
kleine Überraschung der
Confiserie Teuscher.

Freier Eintritt für
Kinder und Jugend-
liche bis 18 Jahre,
ermöglicht durch die
Goekmen-Davidoff
Stiftung.

Ensemble Sthélios	S.6
Samstag 29. Februar um 17 Uhr	
Haus zum Rüden (Constaffel)	
Artichic Ensemble	S.8
Sonntag 5. April um 16 Uhr	
Zunfthaus zur Saffran	
Bremer Stadtmusikanten — <i>Für Kinder ab 4 Jahren</i>	S.10
Sonntag 17. Mai um 11 Uhr	
Zunfthaus zur Waag	
trio à cordes	S.12
Sonntag 12. Juli um 16 Uhr	
Zunfthaus zur Zimmerleuten	
Gringolts Quartett	S.16
Sonntag 20. September um 16 Uhr	
Zunfthaus zur Schmiden	
Gagliano Trio	S.18
Samstag 31. Oktober um 17 Uhr	
Zum Weissen Wind (Weggen)	
Bach meets Flamenco	S.20
Samstag 28. November um 17 Uhr	
Zunfthaus zur Haue (Kämbel)	

Einlass jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn.



Geschätztes Publikum

Herzlich willkommen zu den Zunftkonzerten Zürich 2020. Erneut haben wir für Sie ein vielseitiges und mitreissendes Konzertprogramm zusammengestellt.

Den Saisonauftakt gibt im Winter das Ensemble Sthélíos mit Werken von Händel, Vivaldi und weiteren Zeitgenossen. Im Mai erzählt die Schweizer Märchenkönigin Jolanda Steiner die musikalische Geschichte der «Bremer Stadtmusikanten» für die jüngsten im Publikum.

Nach dem grossen Erfolg des Artichic Ensembles bei den Zunftkonzerten Zürich 2019 bitten die fünf Musiker mit einem neuen Programm zum Tanz.

Zum Sommer erwarten Sie Streicherklänge – im Juli das trio à cordes im Zunfthaus zur Zimmerleuten und im September erklingt Schuberts berühmtes Streichquintett in C-Dur im herrschaftlichen Saal der Zunft zur Schmiden.

Sein zehnjähriges Jubiläum feiert das Gagliano Trio mit den vier Jahreszeiten von Astor Piazzolla und öffnet so die Bühne für das Saisonfinale im Zunfthaus zur Haue mit der Flamenco Tänzerin Bettina Castaño und dem Cellisten Thomas Demenga – ein feuriges Programm zwischen Flamenco und Bach, welches die Herzen höherschlagen lässt.

Nachdem wir in den vergangenen Editionen bereits die Confiserien Sprüngli und Freytag vorstellen durften, erwartet Sie diesmal jeweils eine kleine Überraschung der Confiserie Teuscher.

Mit Freude öffnen wir, zusammen mit den Zunftwirten und den Zünften Zürichs, zum dritten Mal die Tore zu dieser wunderschönen Welt hinter den Fassaden der Altstadt.

Ihre Intendanten



Alexander Boeschoten



Joachim Müller-Crépon

Ensemble Sthélios

Haus zum Rüden
Limmatquai 42

Samstag
29. Februar 2020
um 17 Uhr

Willkommen im Haus zum Rüden!

Das Haus der Constaffel stammt, wie die Gesellschaft selbst, aus dem 14. Jahrhundert. Der Constaffelsaal darin wurde 1659–1673 gebaut und geschmückt, zu Lebzeiten von Charles Lebrun also, des Autors des «Catalogue des passions de l'âme». Was würde näher liegen, als die musikalische Gefühlswelt der Schwelle des 17. zum 18. Jahrhundert in solch kongenialer Umgebung erklingen zu lassen? Die Zunftkonzerte von Joachim Müller-Grépon und Alexander Boeschoten, das Ensemble Sthélios unter Leitung von Nicolas Venner könnten auf dem Rüden willkommener nicht sein! Ich wünsche ihnen und uns allen einen unvergesslichen Abend!

Jürg Stüssi-Lauterburg,
Constaffelherr

Ensemble Sthélíos

Jeanne-Marie Lelièvre	Sopran
Marine Fribourg	Mezzo-Sopran
Claudio Rado und Andrés Murillo Aydillo	Violine
Sara Gómez Yunta	Viola
Carla Roviroza Guals	Violoncello
Nicolas Venner	Cembalo und musikalische Leitung

Leidenschaften und heroische Schicksale zur Barockzeit

«Chez nous la comédie est le spectacle de l'esprit, la tragédie celui de l'âme, l'opéra celui des sens» (Jean le Rond d'Alembert in *De la liberté de la musique*, 1759). Die Oper – das Spiel, das alle Sinne berührt! Wie keine andere ist die Barockzeit die Epoche des dramatischen Ausdrucks, den die Musik in dieser neuen Gattung zu Höhepunkten führt. Helden und Heldinnen, antike und biblische, betreten die Bühne. Die Musik überhöht ihre Rede, indem sie die Worte in allen Nuancen nachzeichnet und ausdeutet.

Philosophen, Theoretiker, Ärzte suchen die Leidenschaften rational zu erfassen und zu ordnen. Der *Catalogue des passions de l'âme* (erschieden postum 1727) von Charles Lebrun, dem berühmten Ausstatter von Versailles, insbesondere des Spiegelsaals, ist ein wunderbares Beispiel für die Wirkung der Leidenschaften auf die menschlichen Gesichtszüge. Diese Seelenzustände, die die dramatische Heldin, den Helden überwältigen, sollen in der Oper Zuschauer und Zuhörerinnen gleichermassen bewegen und in den Bann ziehen.

Das Ensemble Sthélíos lädt ein, dem Faden der Ariadne durch das Labyrinth der Seele zu folgen und Momente ausserordentlicher Frauenschicksale zu teilen. Koketterie, aufrichtige Freude, Bewunderung, Zärtlichkeit, leidenschaftliche Liebe, Eifersucht, Wahnsinn, Schmerz und Verzweiflung: Wir erleben sie, die ganze Gefühlswelt in Musik an der Schwelle des 17. zum 18. Jahrhundert, in Opernarien und Instrumentalwerken von Händel, Vivaldi, Lully, Purcell, Campra und Telemann.

Lassen Sie sich bei einem Galadiner im Anschluss an das Konzert von der Küche des Hauses kulinarisch verwöhnen. Preis für ein Dreigang-Menü CHF 60 (ohne Getränke)

Artichic Ensemble

Karel Boeschoten	Violine
Vanessa Szigeti	Violine
Joachim Müller-Crépon	Violoncello
Kristof Zambo	Kontrabass
Alexander Boeschoten	Klavier

Zwei Violinen, ein Violoncello, ein Klavier und ein Kontrabass. In klassischer Wiener Besetzung begeistert das Artichic Ensemble sein Publikum mit einem Repertoire, welches weit über die Salonmusik der Belle Epoque hinausgeht. Neben klassischen und zeitgenössischen Kompositionen stehen osteuropäische oder spanische Volksmusik. Zu Tango und Jazz gesellen sich raffiniert arrangierte Titel aus Film, Musical und Operette.

Nach einer mitreissenden Premiere in der letzten Saison der Zunftkonzerte Zürich erwartet sie das Artichic Ensemble mit einem komplett neuen Programm. Lassen Sie sich ein auf diese Reise, welche von der Volksmusik Osteuropas über die Spanischen Gärten von DeFalla und Albéniz bis zur Unterhaltungsmusik der 20er Jahre führt.

Programm nach Ansage.

Artichic Ensemble

Sonntag
5. April 2020
um 16 Uhr

Zunft Haus zur Saffran
Limmatquai 54

Liebe Musikfreunde,

Der wunderschöne Zunftsaal der Saffran im Régencestil hat schon viel erlebt. Das steinerne Haus ersetzte einen Holzbau, der 1680 dem heutigen Zunfthaus weichen musste. Zentral, nahe beim Rathaus gelegen, war das Zunfthaus das erste Postlokal in der Stadt und für eine gewisse Zeit Feuerwehrentrale. Es waren aber die gesellschaftlichen Anlässe, die das Leben in diesem Saal prägten. Bis zum Ende des Ancien Régime wurde hier fleissig musiziert, berühmte Komponisten wie Mozart spielten hier. 1798 entstand dann das erste Kaffee in der Stadt Zürich und 1801 setzte sich der französische Platzkommandant beim helvetischen Direktorium durch und erlaubte neben Konzerten auf der Saffran auch das bis dahin als unziemlich geltende Theater. Mit den Zunftkonzerten führt jetzt aber die Musik wieder das Szepter, ich wünsche Ihnen einen genussvollen Abend.

Alex Rübel,
Zunftmeister der Zunft zur Saffran

ZÜRICH WINDS

Andrea Kollé	Flöte
Franziska van Ooyen	Oboe
Gerrit Boeschoten	Klarinette
Maria Wildhaber	Fagott
Alexander Boeschoten	Klavier
Jolanda Steiner	Sprecherin

Das Märchen «Die Bremer Stadtmusikanten» erzählt von vier Tieren (Esel, Hund, Katze, Hahn), die ihren Besitzern infolge ihres Alters nicht mehr nützlich sind und daher getötet werden sollen. Es gelingt den Tieren zu entkommen, worauf sie sich zufällig treffen. Alle folgen dem Vorschlag des Esels, in Bremen Stadtmusikanten zu werden, und brechen nach Bremen auf. Auf ihrem Weg müssen sie im Wald übernachten. Sie entdecken dort ein Räuberhaus, erschrecken und vertreiben die Räuber, indem sie sich vor dem Fenster aufeinanderstellen und mit lautem «Gesang» hereinspringen. Die Tiere setzen sich an die Tafel und übernehmen das Haus als Nachtlager. Ein Räuber, der später in der Nacht erkundet, ob das Haus wieder betreten werden kann, wird von den Tieren nochmals und damit endgültig verjagt. Den Bremer Stadtmusikanten gefällt das Haus so gut, dass sie nicht wieder fort wollen und dort bleiben.

Die lebendige Adaption dieses Klassikers der Gebrüder Grimm, vom Schweizer Komponisten Franz Tischhauser, verspricht eine mitreissende musikalische Geschichte für Kinder ab 4 Jahren. Erzählt von der Schweizer Märchenkönigin Jolanda Steiner und musikalisch umrahmt vom Ensemble ZÜRICH WINDS.

Dieses Konzert wird ermöglicht durch die
Goekmen-Davidoff Stiftung.

Bremer Stadtmusikanten

Konzert für Kinder ab 4 Jahren

Zunft­haus zur Waag
Münsterhof 8

Sonntag
17. Mai 2020
um 11 Uhr

Herzlich willkommen im Zunft­haus zur Waag,

der Trinkstube der Zunft der Leinen- und Wollweber seit 1385. Seit langem wird das Zunft­haus auch als Gastronomiebetrieb geführt, das mit einem Restaurant und drei Banketträumen dem Publikum offensteht. Immer häufiger dient der grosse Zunftsaal im dritten Stock überdies auch als Konzertsaal. Mit den vom Zunftwirt arrangierten sonntäglichen musikalischen Anlässen hat sich unser Haus als kleiner und feiner kultureller Ort etabliert. Schön, dass die Reihe der Zunftkonzerte auch dieses Jahr wieder auf der Waag Halt macht. Ich freue mich darauf!

Philippe Oswald Welti,
Zunftmeister der Zunft zur Waag

trio à cordes

Sonntag
12. Juli 2020
um 16 Uhr

Zunfthaus zur Zimmerleuten
Limmatquai 40

Liebe Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber,

willkommen im Zunfthaus zur Zimmerleuten. Unser Zunfthaus hat unsere Zunft in mancher Hinsicht geprägt. Beim Erwerb in der Mitte des 15. Jahrhunderts hiess das Haus «Zum roten Adler» und hat uns unser Zunftwappen geschenkt. Im Jahr 1708 ist das Haus so gebaut worden, wie Sie es heute sehen und erleben können. Aus dieser Zeit stammt unser Zunftsaal, ein wahrlich prächtiges Stück Zürcher Zimmermannskunst. Und nach der Brandnacht vom 14./15. November 2007 haben wir binnen dreier Jahre das Alte neu in seinem alten Glanze wieder erstrahlen lassen. Bitte, treten Sie ein, geniessen Sie unser Zunfthaus und lassen sie sich von wunderbaren Kammermusikklängen verzaubern.

Mathis Berger,
Zunftmeister der Zunft zur Zimmerleuten

Sebastian Bohren

Violine

Lech Antonio Uszynski

Viola

Joachim Müller-Crépon

Violoncello

Franz Schubert (1797–1828)

Streichtriosatz in B-Dur D471 (1816)

Allegro

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Divertimento in Es-Dur KV 563 (1788)

Allegro

Adagio

Menuetto. Allegretto – Trio

Andante

Menuetto. Allegretto – Trio I/II

Allegro

Lassen Sie sich bei einem Galadiner im Anschluss an das Konzert von der Küche des Hauses kulinarisch verwöhnen. Preis für ein Dreigang-Menü CHF 60 (ohne Getränke)

«Schubert – der freundlichste unter den Riesen, doch gleichzeitig auch der fürchterlichsten einer, mit dem man nie fertig wird. Vermutlich ist Schubert jeden Tag über sich selbst erschrocken gewesen.»

Johannes Brahms





«Wie von Ferne leise hallen mir noch
die Zaubertöne von Mozarts Musik.
Sie zeigen uns in den Finsternissen
dieses Lebens eine lichte, helle, schöne
Ferne, worauf wir mit Zuversicht hoffen.»

Franz Schubert

Gringolts Quartett

Ilya Gringolts	Violine
Anahit Kurtikyan	Violine
Silvia Simonescu	Viola
Claudius Hermann	Violoncello

Joachim Müller-Crépon	Violoncello
-----------------------	-------------

György Kurtág (*1926)
Hommage à Mihaly András:
12 Mikroludien für Streichquartett op.13
(1977/78)

- I.
- II. Quasi allegretto
- III.
- IV. Presto
- V. Lontano, calmo, appena sentito
- VI.
- VII.
- VIII. Con slancio
- IX.
- X. Molto agitato
- XI.
- XII. Leggiero, con moto, non dolce

Franz Schubert (1797–1828)
Streichquintett in C-Dur op.post. 163,
D 956 (1828)

Allegro ma non troppo
Adagio
Scherzo. Presto – Trio. Andante sostenuto
Allegretto

Lassen Sie sich bei einem Galadiner im Anschluss an das Konzert von der Küche des Hauses kulinarisch verwöhnen. Preis für ein Dreigang-Menü CHF 60 (ohne Getränke)

Gringolts Quartett

Sonntag
20. September 2020
um 16 Uhr

Zunftthaus zur Schmiden
Marktgasse 20

Seit über sechs Jahrhundert ist unsere Zunft im Besitze des Hauses zum goldenden Horn an der Marktgasse 20 in Mitten des Zürcher Niederdorfes. Die Gemäuer dieses ehrenwerten Hauses könnten Hunderte von spannenden Geschichten erzählen. Hans Schwyzer, Johann Jakob Bodmer, Johann Heinrich Pestalozzi, Richard Wagner, Gottfried Keller sowie bekannte Politiker und Wirtschaftsführer aus der jüngsten Vergangenheit haben in diesem Saal Zeit verbracht. Politische Voten, philosophische Theorien, weltberühmte Literatur, gepfefferte Reden, ökonomische Strategien wurden hier geschmiedet, ausgedacht, geschrieben oder gehalten und immer wieder ertönen auch herrliche musikalische Klänge, sei es am Sechseläuten von unserem Zunftspiel, oder an Feierlichkeiten mit Musik und Tanz.

Es freut mich sehr, Sie zu ebensolch wunderbarer Tonkunst, zu Gringolts Quartett im Zunftthaus zur Schmiden begrüßen zu dürfen.

Jürg Honegger,
Zunftmeister der Zunft zur Schmiden

Gagliano Trio

Zum Weissen Wind
Oberdorfstrasse 20

Samstag
31. Oktober 2020
um 17 Uhr

Unser Weisser Wind soll eine Bühne sein.

Auf ihr hat, neben Essen, Kultur und Geselligkeit, auch die Kunst einen Platz. Nina Staehli und Massimo Milano stehen am Anfang unserer Reihe von Kooperationen mit Künstlerinnen und Künstlern, die unser Zunfthaus bereichern werden. Inspiration und kreatives Schaffen leben vom Austausch – wir sind offen dafür.

Nina Staehli hat zwei Skulpturen geschaffen. Eine steht im Gastraum; die zweite im 1. Stock im historischen Seelenfenster der Weggenstube. Die von Staehli gestaltete Figur in Form eines Hundes nimmt Bezug auf unser Wappentier und soll den Weissen Wind symbolisch neu beseelen.

Massimo Milano tritt als moderner Barde in Erscheinung. Er singt nicht, er zeichnet Episoden aus dem Weissen Wind. Zwei Bilder hängen im Gastraum. Sie nehmen Bezug auf Meilensteine in der Geschichte des Hauses: als Jagdhaus und als Kulturbühne.

Wir wünschen Ihnen in den geschichtsträchtigen Räumen der Weggenzunft ein wunderbares Konzerterlebnis.

Gagliano Trio

Romane Bolinger-Taghadossi	Violine
Payam Taghadossi	Violoncello
Alexander Boeschoten	Klavier

Sergei Rachmaninow (1873–1943)
Trio élégiaque Nr. 1 in g-Moll (1892)

Astor Piazzolla (1921–1992)
Las Cuatro Estaciones Porteñas
(Buenos Aires vier Jahreszeiten, 1952)
arr. José Bragato

Primavera Porteña, Allegro
Verano Porteño, Allegro moderato
Otoño Porteño, Allegro
Invierno Porteño, Lento

Dimitri Schostakowitsch (1906–1975)
Klaviertrio Nr. 2 in e-Moll, Opus 67 (1944)

Andante
Allegro con brio
Largo
Allegretto

Lassen Sie sich bei einem Galadiner im Anschluss an das Konzert von der Küche des Hauses kulinarisch verwöhnen. Preis für ein Dreigang-Menü CHF 60 (ohne Getränke)

Bettina Castaño
Thomas Demenga

Tanz
Violoncello

«BACH AL COMPÁS»

Es ist kein Zufall, dass die kreativen renommierten Künstler Bettina Castaño und Thomas Demenga wieder ein neues Programm auf die Bühne bringen. Schon bei «cello:factory» (erstmalig 2003 am Lucerne Festival) zeigten sie eine wahre Freude für Ohr und Auge und begeisterten mit ihrem Können.

Das Programm verbindet Musik und Tanz auf einzigartige Art und Weise. Das Publikum soll die Musik «sehen» und sie dadurch noch tiefer verstehen können. Erleben Sie an diesem Konzert die verschiedenen Tänze der sechs Suiten für Cello Solo von Johann Sebastian Bach auf neue, feurige und lebendige Art und lassen Sie sich diesen musikalisch-tänzerischen Leckerbissen nicht entgehen.

Auszüge aus den Cellosuiten von J. S. Bach (1685–1750)

Lassen Sie sich bei einem Galadiner im Anschluss an das Konzert von der Küche des Hauses kulinarisch verwöhnen. Preis für ein Dreigang-Menü CHF 60 (ohne Getränke)

Bach meets Flamenco

ZunftHaus zur Haue
Limmatquai 52

Samstag
28. November 2020
um 17 Uhr

Liebe Freundinnen und Freunde der Musik

Herzlich willkommen in unserer Haue! Sie diente unseren Händlern, Krämern und Gremplern schon im Mittelalter als Trinkstube, wurde aber erst im letzten Jahrhundert zum ZunftHaus. Die damals neugegründete «Gesellschaft zum Kämbel in der Haue» konnte das Haus 1956 dank dem Engagement einiger Zünfter erwerben. Nach Jahren der Planung und aufwändigen Bauarbeiten wurde 1970 der Zunftsaal eingeweiht. Zehn Jahre später liess die Haue-Gesellschaft auch die alte Tradition der Trinkstube wieder aufleben. Nun wünschen wir Ihnen einen genüsslichen Abend mit Violoncello und Tanz in unserer Stube.

Christian Bretscher,
Zunftmeister der Zunft zum Kämbel



Artichio Ensemble

Zwei Violinen, ein Violoncello, ein Klavier und ein Kontrabass. In klassischer Wiener Besetzung begeistert das Artichio Ensemble sein Publikum mit einem Repertoire, welches weit über die Salonmusik der Belle Epoque hinausgeht. Neben klassischen und zeitgenössischen Kompositionen stehen osteuropäische oder spanische Volksmusik. Zu Tango und Jazz gesellen sich raffiniert arrangierte Titel aus Film, Musical und Operette.



Alexander Boeschoten

Alexander Boeschoten wurde 1989 in Bern (CH) geboren. Schon früh entflammte in ihm die Leidenschaft für das Klavierspiel, welche ihn einige Jahre später in die Meisterklassen von Prof. Homero Francesch und Prof. Ronald Brautigam führte. Neben seiner größten Passion, der Kammermusik, tritt er auch regelmäßig als Solist und Liedbegleiter auf. So führten ihn Konzerte unter anderem nach Südafrika, Russland, Japan und in zahlreiche Länder Europas. Auch war er an diversen bedeutenden Festivals zu hören wie der Schubertiade in Hohenems, dem Davos Festival und Boswiler Sommer. Seit 2018 ist er künstlerischer Leiter der erfolgreichen Konzertreihe Zunftkonzerte Zürich.



Sebastian Bohren

Geboren 1987 machte Sebastian Bohren seine Matura am Kunst- und Sportgymnasium Rämibühl in Zürich. Seine Ausbildung absolvierte er in Zürich, Luzern und München u.a. bei Zakhar Bron, Igor Karsko und Ingolf Turban. Weiter begleitet wurde er von Ana Chumachenco und Hansheinz Schneeberger. Jährlich 90 Konzerte als Solist und Kammermusiker führen den jungen Musiker rund um den Globus. 2018 debütierte er beim Lucerne Festival. Sebastian Bohrens 2016 beim Label RCA Red Seal veröffentlichte Einspielung von Beethovens Violinkonzert mit dem Ensemble Chaarts erhielt von der Fachpresse Höchstnoten. Er spielt ein Instrument von G.B. Guadagnini (Parma 1776) aus Schweizer Privatbesitz.



Bettina Castaño

Seit mehr als dreissig Jahren lebt die gebürtige Appenzellerin in der Hochburg des Flamenco, im Süden Spaniens in Sevilla. Ihre Brücken zur Heimat hat sie nie abgebrochen, gleichzeitig schlägt sie neue nach Indien.

Ihre ersten Flamencoschritte lernte sie in den spanischen Zentren für Emigranten in der Schweiz. Nach der Matura zog sie nach Sevilla mit kurzem Abstecher in Berlin, wo sie auf der Strasse und in der Truppe von Manuel Moreno ihre ersten Auftrittserfahrungen machte. Sie lernte über 10 Jahre von vielen Flamencotänzern, aber ihre Hauptlehrer waren die Zigeunerin Sara, Manolo Marín, Manuel Soler und die Familie Farruco. Neben ihrem Tanz spielt sie auch Cajón, Kastagnetten und Rahmentrommeln.



Thomas Demenga

In Bern geboren, international renommierter Solist, Komponist und Pädagoge, gehört zu den herausragenden Cellisten und Musikerpersönlichkeiten unserer Zeit. Konzertierte als Kammermusiker und Solist an vielen wichtigen Festivals und Musikzentren der Welt, Auftritte in zahlreichen Konzerten mit MusikerkollegInnen wie Heinz Holliger, Gidon Kremer, Thomas Larcher, Hansheinz Schneeberger und Tabea Zimmermann. Dozent an der Hochschule für Musik in Basel. «artiste étoile» am Lucerne Festival Sommer 2003. Von 2001 bis 2006 Intendant des Davos Festival «young artists in concert». Ab 2011 künstlerischer Leiter der Camerata Zürich. 2012/13 Gesamtauführung der Bach Solosuiten kombiniert mit modernen Solowerken in der Wigmore Hall London.



Gagliano Trio

Die drei Musiker Romaine Bolinger, Payam Taghadossi und Alexander Boeschoten bilden seit 2009 ein Klaviertrio. Alle drei begegneten sich während ihrem Studium an der Zürcher Hochschule der Künste, wo sie im Winter des Jahres auch ihr Debüt gaben. Höhepunkte in der Karriere waren erfolgreiche Debüts an der Schubertiade Hohenems und am Musikfestival «Rüttihubeliade», sowie Aufnahmen mit dem österreichischen Rundfunk. Das Gagliano Trio gewann 2015 den Kammermusikwettbewerb der August Pickhart Stiftung. Daraufhin folgten erfolgreiche Konzerte an bedeutenden nationalen und internationalen Kammermusikreihen und Festivals, wie dem Mantova Chamber Music Festival in Italien, der Basler Gesellschaft für Kammermusik, den Zunftkonzerten Zürich und dem Kulturzentrum La Prairie in Bellmund.



Gringolts Quartett

Im 2008 gegründeten und in Zürich beheimateten Gringolts Quartett fanden sich vier Musiker aus vier Ländern zusammen, die einander schon durch viele kammermusikalische Begegnungen freundschaftlich verbunden waren: Über Jahre hatten der russische Geiger Ilya Gringolts, die rumänische Bratschistin Silvia Simionescu und die armenische Geigerin Anahit Kurtikyan immer wieder auf internationalen Festivals in verschiedenen Formationen gemeinsam musiziert; der deutsche Cellist Claudius Herrmann spielte mit Anahit Kurtikyan im renommierten Amati Quartett Zürich. Was sie miteinander verbindet, sind die große Freude am gemeinsamen Musizieren und die Leidenschaft für das Streichquartettspiel.



Joachim Müller-Crépon

Joachim Müller-Crépon studierte Violoncello in Zürich bei Prof. Thomas Grossenbacher, Cobus Swanepoel und schloss seinen Bachelor of the Arts bei Prof. Roel Dieltiens ab. Nach zwei Studienjahren bis 2012 an der University of Stellenbosch in der Klasse von Magdalena Roux in Südafrika, schloss er 2016 sein Solistendiplom bei Prof. Thomas Demenga an der Hochschule für Musik in Basel mit Auszeichnung ab. Als Kammermusiker und Solist führten ihn Engagements in das europäische Ausland und weiter nach China, Kuba und Südafrika. 2016 gewann Joachim Müller-Crépon den Solisten-Wettbewerb der Jmanuel und Evamaria Schenk-Stiftung. Er unterrichtet seit 2016 eine Celloklasse am Konservatorium Bern.



Jolanda Steiner

Jolanda Steiner wuchs in Kriens (LU) auf und besuchte das Kindergartenseminar in Luzern. Seit 1984 beschäftigt sie sich mit dem Verfassen und der Produktion von Sendungen für Radio und Fernsehen, Tonträgern, Büchern sowie Märchenaufführungen für Kinder. Gemeinsam mit dem Zürcher Kammerorchester, dem Tonhalle-Orchester, dem Sinfonieorchester Basel, dem Berner Sinfonieorchester und dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt realisierte Jolanda Steiner diverse Projekte. Im März 2014 wurde Jolanda Steiner vom Migros-Magazin und einer Kinderjury zur neuen «Schweizer Märchenkönigin» gewählt.



Ensemble Sthélíos

Der Name ist Programm: Stella, lateinisch Stern, und Helios, griechisch Sonne, stehen für kontrastreiche Vielfalt und Farbigkeit – Nacht und Tag, kalt und warm, geistlich und weltlich, strenge Form und überschäumende Gestaltungsfreude. Das Ensemble Sthélíos hat sich auf die Interpretation des mannigfaltigen, an Affekten und Klangfarben reichen Repertoires des 17. und 18. Jahrhunderts in historischer Aufführungspraxis spezialisiert. Die sieben Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Ländern, alle um die 30 Jahre jung, haben sich im Herbst 2015 unter der Leitung des Organisten Nicolas Venner zusammengefunden. Sie haben alle an der Schola Cantorum in Basel, der auf historische Spielpraxis spezialisierten Musikhochschule, studiert. Seitdem ist das Ensemble in der Schweiz und europaweit mit verschiedenen thematischen Programmen aufgetreten.



Lech Antonio Uszynski

Ausgebildet auf der Violine von Prof. Ana Chumachenco und Prof. Zakhar Bron, entdeckte er mit 13 Jahren seine Leidenschaft für die Viola. Dabei zählten Persönlichkeiten wie Rudolf Barshai und Michel Rouilly zu seinen Mentoren. Lech Antonio Uszynski ist ein gefragter Kammermusiker und Solist. Er gastierte als Solist im Konzerthaus Berlin, der Liederhalle Stuttgart, der Laieszhalle Hamburg, dem Herkulesaal München, der Stettiner Philharmonie, der Tonhalle Zürich, dem Konzerthaus Wien, dem Théâtre des Champs-Élysées und weiteren Sälen. Er ist Gast an Festivals wie dem Schleswig-Holstein Festival, Rheingau Festival, Kissinger Sommer und weiteren.



ZÜRICH WINDS

Das Ensemble ZÜRICH WINDS besteht aus namhaften europäischen Blärsolisten. Sie spielen im Tonhalle Orchester, in der Philharmonia der Oper Zürich oder haben eine Professur an der Zürcher Hochschule der Künste inne. Sie verbindet eine grosse Leidenschaft für die Kammermusik.

In ihrer Zürcher Konzertreihe «Blärserenaden Zürich» widmen sie sich die Kammermusik für Bläser. ZÜRICH WINDS ist regelmässig ausserhalb der Blärserenaden zu hören, so am Festival Klang-Meggen in der Konzertreihe der Société de Musique Contemporaine Lausanne, beim Eclats concerts Fribourg und an der Schubertiade Sion.

Eintrittspreise

inklusive Apéro

Erwachsene	60 CHF
CARTE-BLANCHE	40 CHF
AHV/Legi	40 CHF

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre,
ermöglicht durch die Goekmen-Davidoff Stiftung.
(Limitiertes Kontingent)

Freie Platzwahl, Einlass 30 Minuten vor Konzertbeginn.

Vorverkauf:

Schweizerische Post und alle
weiteren Ticketino-Vorverkaufsstellen
Online: www.zunftkonzerte.ch
Telefonisch: 0900 441 441 (CHF 1/Min)
Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn

Freundeskreis:

Unterstützen Sie die Zunftkonzerte Zürich und
werden Sie Mitglied des Freundeskreises.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website
unter www.zunftkonzerte.ch/freundeskreis

Anreise:

Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit den öffentlichen
Verkehrsmitteln.
Mit den Tramlinien 4, 15 und 17 bis zur Haltestelle Rathaus.

Weitere Informationen unter www.vbz.ch

Projektleitung

Alexander Boeschoten
Joachim Müller-Crépon
Christiaan Gieben
Schneider Druck AG

Grafische Gestaltung
Druck

Hauptsponsor

Schroders
Schroder & Co Bank AG

Central 2, 8001 Zürich
www.schroders.ch

Partner

confiserie
teuscher
Chocolates of Switzerland
www.teuscher-zurich.ch

schneider  druck ag
www.schneiderdruckag.ch

TagesAnzeiger
www.tagesanzeiger.ch


www.bluemeboege.ch

Mit herzlichem Dank an

 Haus zum Rüden
www.haus-zum-rueden.ch


ZunftHaus zur Saffran
www.zunfthauszursaffran.ch

ZunftHaus zur HAUE
www.zunfthaus-zur-haue.ch


WEISSER WIND
Kunst- und Kulturbühne
www.weisserwind.ch

 Goekmen-Davidoff Stiftung
www.gd-foundation.com

 **Stadt Zürich**
Kultur

 **ZunftHaus zur Schmiden**
Bankette · Seminare · Kultur
www.zunfthausschmiden.ch

 **ZunftHaus zur Zimmerleuten**
www.zunfthaus-zimmerleuten.ch

 **• ZUNFTHAUS ZUR WAAG •**
zünftig geniessen
www.zunfthaus-zur-waag.ch

 **Kanton Zürich**
Fachstelle Kultur

 **SwissLife**
Stiftung Perspektiven

www.zunftkonzerte.ch



Schroders

Schroder & Co Bank AG

confiserie
teuscher
Chocolatiers de Suisse



TagesAnzeiger

schneider / druck ag